



Dr. Kurt Anschutz

www.anschuetz-berlin.eu

Der heilige Mensch.

Epheserbrief, Kapitel 4, Vers 24: „Zieht den neuen Menschen an, der nach Gott geschaffen ist in wahrer Gerechtigkeit und Heiligkeit.“

Liebe Gemeinde,

„was wissen Sie von Pfingsten?“, hat die Berliner Abendschau am Sonntag Menschen auf der Straße gefragt. Nur eine kleine Minderzahl wusste Bescheid.

„Was ist Pfingsten?“, Pfingsten ist ein dreifaches Fest: Fest des Heiligen Geistes und Fest der Kirche, aber zugleich auch: Pfingsten ist das Geburtsfest des neuen Menschen.

Das erste Pfingstfest: Sechs Wochen zuvor war Jesus von Nazareth gekreuzigt worden, und seither lebten seine Anhänger in Trauer und Angst. Denn bis zuletzt hatten sie dasselbe gehofft wie er: dass Gott einschreiten werde vor aller Welt – wie genau, war unklar geblieben, auf jeden Fall aber: einschreiten in herrlicher Macht. Jesus der Sieger, seine Anhängerinnen und Anhänger im Glanz! Stattdessen müssen sie sich nun verstecken. Verlorene Jahre, gefährdete Zukunft. Wer ist Gott?

„*Ich bin Euer Tröster*“, antwortet Er.

Und tatsächlich geschieht das Wunder: Durch Gottes Geist erkennen die Verstörten plötzlich durch die Weltgeschichte hindurch die Heilsgeschichte: Unser Herr Jesus war Gottes Sohn am Kreuz. Unser Leben auf der Wanderschaft mit ihm hatte großen Sinn.

Und eben noch ängstlich hinter Mauern und geduckt in den Straßen, treten sie nun hinaus. Sie suchen die Menschen, sie stellen sich hin, und sie sagen an: „Jesus ist der Heiland der Welt. So lasst Euch herausschreien aus Unwissenheit und Gleichgültigkeit, aus Not und aus Angst!“

Ansprache in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche Berlin im Abendgottesdienst am 18.05.2016. Abendgottesdienste finden von Montag bis Freitag jeweils um 17.30 Uhr und um 18.00 Uhr statt. Informationen zur Kirche und zur Gemeinde finden Sie unter: <http://www.gedaechtniskirche-berlin.de/> und: <https://de.wikipedia.org/wiki/Kaiser-Wilhelm-Ged%C3%A4chtniskirche>



Pfingsten ist das Fest des Heiligen Geistes: Wir feiern ihn, denn er hilft in den Glauben und schafft eine Grundlage für den Mut.

Damit wird Pfingsten als Geistfest zugleich auch zum *Fest der Kirche*. Denn tatsächlich folgten damals ja manche unter den Angesprochenen jenem Ruf der ersten Zeugen, weil auch sie ihn hörten als den Ruf in den Sinn ihres Lebens.

Sie sammeln sich in kleinen Gemeinden, sie beten und singen, und sie helfen einander beim Verstehen ihres Glaubens: Jesus Christus – wer ist er für uns? In der ständigen Beziehung auf ihn breiten sie sich über den Erdkreis aus: die weltweite Kirche entsteht. Und deshalb wird das Fest des Heiligen Geistes zugleich auch ihr Fest. Denn die frühe Kirche hat begriffen: Das wandernde Gottesvolk braucht Gottes Geist. Denn *er allein* macht die Berufung in den Glauben und ins Neue Sein gewiss.

Und so wird denn das Fest des Geistes und der Kirche zugleich auch zum *Fest des neuen Menschen*.

Ach ja, der „neue Mensch“: Es gibt immer wieder Epochen, in denen man ihn gesellschaftlich zu entwickeln versucht: das 20. Jahrhundert war eine solche Epoche. Beginnend mit den Bolschewiki und ihrer Vision des permanent revolutionären Internationalisten, über den Alptraum des arischen Kruppstahlkämpfers bis hin zur Kulturrevolution in China oder zu den Erziehungsmethoden in Vietnam und Kambodscha – immer wieder der begeisterte und zukunftsversessene Versuch, den neuen Menschen zu konstruieren! Nach all dem Blut, das dafür fließen musste, war es dann jedoch jedes Mal die Enttäuschung über das Misslingen, die den Sieg davongetragen hat.

Ganz anders dagegen hatte die Kirche des Anfangs es begriffen: Der „neue Mensch“ muss nicht erst geschaffen werden aus Menschengestalt und durch Menschenhand, denn er ist ja bereits gekommen.

Er heißt Jesus Christus.

Er hat uns *das Neue Sein vorgelebt* und uns eingeladen, ihm zu folgen.

Und darum sagt der Apostel zu uns:

„Zieht auch Ihr den neuen Menschen an, der nach Gott geschaffen ist in wahrer Gerechtigkeit und Heiligkeit.“



So lasst uns denn Pfingsten feiern auch als das Hohe Fest unserer Taufe:
Denn Gott hat uns heilig gemacht.

Amen.